



**Luftsportdepesche Rhein-Main-Saar**  
**Ausgabe Nr. 27 vom 15. Dezember 2010**

• **Neuer Ballonsportreferent im Hessischen Luftsportbund e.V.**

Ende November wurde in der Versammlung der Sparte Freiballonsport im Hessischen Luftsportbund ein neuer Ballonsportreferent gewählt. Werner Hoffarth, der dieses Amt seit 1994 inne hatte, kandidierte für keine weitere Amtsperiode, so dass als neuer Ballonsportreferent Joachim Theis aus Wetzlar gewählt wurde. Im Anschluß an die Wahl berichtete Herr Stephan Langhammer von der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH über das Einfahren von Ballonen in kontrollierte Lufträume und über Luftraumstrukturen. Herr Matthias Borgmeier referierte über neues aus der EASA. Im Rahmen der Ehrungen wurde Frau Astrid Carl mit dem Ehrenbecher des Hessischen Luftsportbundes als zweitbeste deutsche Teilnehmerin bei der Dameneuropameisterschaft der Heißluftballonpilotinnen ausgezeichnet, Herr Günter Dornheim erhielt das „Lilienthal Diplom“ für seine lange, ehrenamtliche Arbeit als Pressewart und als Observer bei Heißluftballon Wettbewerben.

Der Referent für Ballonfahren  
im Hessischen Luftsportbund e.V.

Herr Joachim Theis  
Berlinstraße 6  
35582 Wetzlar  
Telefon: 0641 - 2502096  
Telefax: 0641 - 2502027  
E-Mail: [jo.theis@t-online.de](mailto:jo.theis@t-online.de)

• **LTB Hessen: Die aktuellen Termine für das Jahr 2011**

Die aktuell Lehrgangstermine des LTB Hessen für das Jahr 2011 stehen fest und sind der Luftsportdepesche als Anlage beigefügt. Gerne sind beim LTB Hessen natürlich auch die Mitglieder anderer Luftsportlandesverbände als Seminar- und Kursteilnehmer willkommen, denn das Miteinander zählt!

## • 65. DAeC-Modellflugtagung in Speyer

Im Zeitraum vom 25. bis 28. November 2010 fand die DAeC-Modellflugtagung in Speyer statt; im Mittelpunkt der Beratungen der Delegierten der Verbände stand die Diskussion und Verabschiedung der Geschäftsordnung der neu gebildeten Bundeskommission des Modellflugs im Deutschen Aero Club. Sie wird künftig alle fachlichen Belange des Modellflugsports verantwortlich führen, die Weiterentwicklung des Sports betreiben und den Breiten- und Leistungssport organisieren. Darüber hinaus ist die Bundeskommission die offizielle Vertretung des deutschen Modellflugsports auf nationaler und internationaler Ebene.

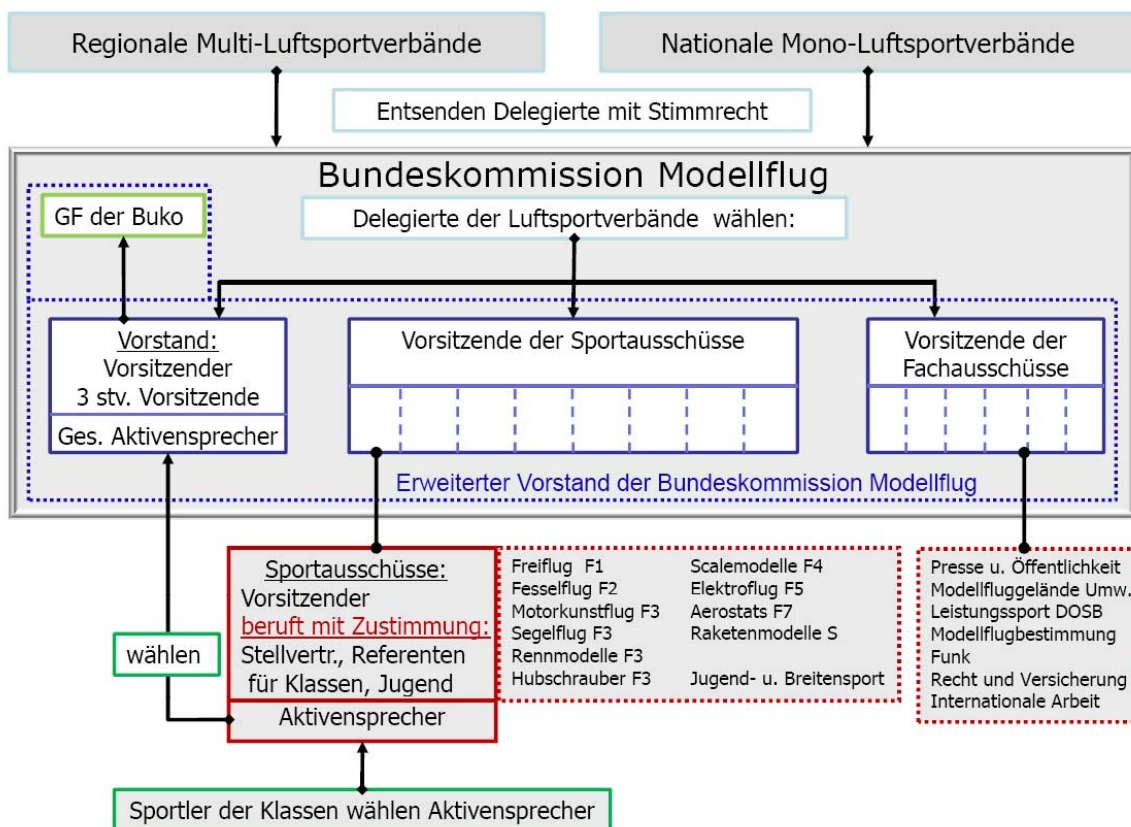


Abbildung: Struktur der Bundeskommission Modellflug

Eine Übersicht der gewählten Amts- und Funktionsträger der (neuen) Bundeskommission Modellflug liegt der Luftsportdepesche als PDF Dokument bei.



• **Segelflugzeugbaumeister Karl-Heinz Hinz verstorben**



Die Akaflieg Darmstadt und ihre Mitglieder trauern um ihren Segelflugzeugbaumeister Karl-Heinz Hinz, der am Samstag, den 27. November 2010, im Alter von 91 Jahren verstorben ist. Die Trauerfeier und anschließende Urnenbeisetzung von Karl-Heinz Hinz wird am 17. Dezember um 10.30 Uhr auf dem Waldfriedhof Darmstadt stattfinden. Ein Nachruf auf Fliegerkamerad Karl-Heinz Hinz ist der Luftsportdepesche als PDF Dokument beigelegt.

• **Volleyballturnier der Luftsportjugend Rheinland-Pfalz**

Die Luftsportjugend Rheinland-Pfalz veranstaltet am Samstag, den 12. März 2011, ihr legendäres Volleyballturnier. Spielbeginn wird um 9.30 Uhr in der Sporthalle des Leininger-Gymnasiums in Grünstadt sein. Abends findet für alle Teilnehmer und Gäste eine Party auf dem Flugplatz Quirnheimer-Berg statt. Alle notwendigen Informationen liegen als PDF Dokument anbei.

• **Rückblick auf die Segelflug-Bundesliga-Saison 2010**

Claudia Gallikowski vom Aero-Club Nastätten (ACN) hat einen zusammenfassenden Rückblick auf die Segelflug-Bundesliga-Saison 2010 verfaßt, welcher der Luftsportdepesche als PDF Dokument beiliegt.

• **Ausschreibung DFJW Multiplikatoren-Lehrgang 2011**

Während der letzten Kooperationstagung Ende November in Colmar wurden gemeinsam mit dem französischen Partner, der Fédération Française de Vol à Voile (FFVV), die Termine und Rahmenbedingungen für die deutsch-französischen Lehrgänge im Segelflug für das Jahr 2011 festgelegt: Der DFJW Streckenfluglehrgang für Junioren wird in der Zeit vom 8. August 2011 bis zum 19. August 2011 in Bad Sobernheim mit jeweils zehn deutschen und zehn französischen Teilnehmern durchgeführt. Die Ausschreibung zu diesem Lehrgang wird Anfang des Jahres 2011 erfolgen. Der Multiplikatoren-Lehrgang Alpenflugeinweisung findet vom 31. Juli 2011 bis zum 13. August 2011 in St.



Auban statt. Dieser Lehrgang wird bei der zuständigen Landesbehörde als Fortbildungslehrgang für Fluglehrer nach §96 Abs. 4 LuftPersV und 1.355 JAR-FCL beantragt. Die Ausschreibung wie auch der Anmeldebogen zum Multiplikatoren-Lehrgang sind als PDF Dokument in dieser Luftsportdepesche beigefügt.

## • Zur globalen Ausbildungsgenehmigung in Hessen

Der Hessische Luftsportbund und der Luftsportlandesverband Bremen sind derzeit die einzigen Luftsportlandesverbände, die keine globale Ausbildungsgenehmigung haben. In Hessen gilt jeder Luftsportverein als eine „registrierte Ausbildungseinrichtung“ und ist direkt der zuständigen Luftfahrtbehörde unterstellt. In den anderen Landesverbänden gibt es jeweils nur eine Ausbildungsgenehmigung des Landesverbandes und die Vereine sind Außenstellen des Verbandes (ähnliches System wie beim LTB). Doch zukünftig wird es die „registrierte Ausbildungseinrichtung“ in der jetzigen Form nicht mehr geben!

Die Basic Regulation, die das Rahmengerüst für die neuen europaweiten Vorschriften darstellen, kennen nur eine „Approved Training Organisation“ (ATO), die wiederum zertifiziert sein muß. Es gab im neuen Regelwerk also keine Möglichkeit, die „Registered Facility“ in diesem System beizubehalten.

Das bedeutet, dass ab dem Jahre 2012 mit aller Konsequenz jede Ausbildungseinrichtung eine „Approved Training Organisation“ sein muß, allerdings keine FTO im Sinne von JAR-FCL (hauptamtlicher Ausbildungsleiter usw.). Es gibt somit vereinfachte Bedingungen für die Ausbildung zur Privatpilotenlizenz; das bedeutet aber trotzdem unter anderem:

- a) die ATO muß von der Behörde genehmigt werden,
- b) die ATO muß ein „Safety Management System“ umsetzen,
- c) die ATO muß ein „Training- and Operation Manual“, also ein Ausbildungshandbuch, entwickeln.

Dies ist nur ein kleiner Teil der grundlegenden Änderungen. Alle Anforderungen hier zu benennen, würde den Umfang der Luftsportdepesche überfrachten.



Daher kann der ganze Themenkomplex im „Comment Response Document“ (CRD) zu „Part OR“ auf der Internetseite der EASA nachgelesen werden; dort ist übrigens auch die letztgültige Version des Textes zum „Subpart OR.ATO“ in der Rubrik „News“ verfügbar.

Internetseite der EASA:

<http://www.easa.eu.int>

Es kommen eine Vielzahl von Änderungen auf uns Luftsportler zu und viele Luftsportvereine dürften damit überfordert sein. Eine globale Ausbildungsgeheimung, wie sie bereits in anderen Luftsportlandesverbänden existiert, wäre eventuell eine bessere Alternative für die Zukunft, um in unseren Vereinen auch weiterhin ausbilden zu können. Es gäbe dann beispielsweise nur ein gemeinsames „Training Manual“ und der Hessische Luftsportbund könnte den Rahmen für das zu installierende „Safety Management System“ bieten. Darüber hinaus gibt es noch weitere gute Gründe, die für eine globale Ausbildungseinrichtung sprechen:

- 1) Austauschbarkeit von Fluglehrern, Flugschülern und Ausbildungsflugzeugen ohne zusätzlichen Antrag. Alle in der globalen Ausbildungserlaubnis eingetragenen Vereine können die dort eingetragenen Flugzeuge nutzen. Es bedarf hier lediglich der Zustimmung des Vorstandes und Ausbildungsleiters. Die Verantwortung und Haftung obliegt nach wie vor dem Vorstand, Halter bzw. Fluglehrer.
- 2) Benutzung aller in der Genehmigung stehenden Flugplätze für die Ausbildung ohne zusätzlichen Antrag.
- 3) Festlegung von einheitlichen Ausbildungsstandards für alle an der Ausbildung beteiligten Vereine durch ein einziges Ausbildungshandbuch.
- 4) Abgestimmte Kommunikation zu den Luftfahrtbehörden durch das Ausbildungsteam (Landesausbildungsleiter, Bezirksausbildungsleiter oder Gruppenfluglehrer, Sachbearbeiterin in der Geschäftsstelle). Zudem nur ein Ansprechpartner (Geschäftsstelle) für die Luftfahrtbehörden bei Än-



derungen (z. B. Wechsel von Ausbildungsflugzeugen und/oder Personal) bzw. bei Rückfragen.

- 5) Durchführung von Fluglehrer-Lehrgängen, die sich am Bedarf der Mitgliedsvereine orientieren.
- 6) Übernahme von Ausbildungs-Service-Leistungen für die Mitgliedsvereine durch die Geschäftsstelle (z.B. Fluglehrer-Haftpflichtversicherung, etc.).
- 7) Regelkommunikation zu den ausbildungstreibenden Vereinen durch die Geschäftsstelle bzw. durch den Landesausbildungsleiter und die Gruppenfluglehrer.
- 8) Echte Dienstleistung des Verbandes für seine angeschlossenen Vereine.
- 9) Die Möglichkeit für die Vereine, auch in Zukunft ausbilden zu können, was nach Einführung der relevanten EASA-Regeln nicht mehr ohne weiteres möglich sein wird.

Abermals ist zu sehen, dass aktuelle Bestimmungen und Regelungen der EASA den einzelnen Luftsportler und einzelne Luftsportvereine „überrollen“. Daher gilt es, gemeinsam diesen Themenkomplex auf den Bezirkstagungen des HLB sowie auf der Jahreshauptversammlung anzusprechen. **Alle hessischen Luftsportvereine sollten sich daher dringend mit diesem Thema beschäftigen, wenn sie auch in Zukunft ausbilden wollen.** Bei Fragen können sich die Luftsportvereine gerne an den Landesausbildungsleiter wenden.

Landesausbildungsleiter Segelflug  
im Hessischen Luftsportbund e.V.

Telefon: 06441 - 72232  
Telefax: 06441 - 782353

Herr Thomas Bach

Dahlienweg 29  
35578 Wetzlar

Mobilfunk: 0170 - 385 5545

E-Mail: [thomas.bach@t-online.de](mailto:thomas.bach@t-online.de)



## • Neue Instandhaltungsprogramme

Das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) wird die Vorschriften für die Instandhaltungsprogramme für nicht gewerblich genutzte Flugzeuge ändern. Am 16. Dezember 2010 wird das LBA dazu eine NfL herausgeben, denn während einer EASA-Überprüfung beim LBA wurde festgestellt, dass die in Deutschland verwendeten Standardinstandhaltungsprogramme (SIHP) nicht den Vorgaben des Part M entsprechen. Das LBA wurde deshalb aufgefordert neue Instandhaltungsprogramme zu entwickeln. Entsprechend werden diese neuen Regelungen per NfL veröffentlicht und damit gültig. Die Eigentümer und Halter von nicht gewerblich betriebenen Luftfahrzeugen müssen demnach die bisher genehmigten IHP durch ein neues Instandhaltungsprogramm ersetzen. Entsprechende neue Muster in Form von Rahmen-IHP für die einzelnen Luftfahrzeugarten hat das LBA auf seiner Website bereitgestellt.

Internetseite des Luftfahrt-Bundesamtes:

<http://www.lba.de>

## • Übersicht der beigefügten PDF Dokumente

- 01) Luftsportdepesche Nr. 27 vom 15. Dezember 2010
- 02) LTB Hessen: Die aktuellen Termine für das Jahr 2011
- 03) Bundeskommission Modellflug
- 04) Nachruf Segelflugzeugbaumeister Karl-Heinz Hinz
- 05) Volleyballturnier der Luftsportjugend Rheinland-Pfalz
- 06) Rückblick auf die Segelflug-Bundesliga-Saison 2010
- 07) Ausschreibung DFJW Multiplikatoren-Lehrgang 2011

Mit fliegerischen Grüßen

gez. Markus Lenz, Pressereferent

Hessischer Luftsportbund e.V.

ppa. Zweckverband Luftsport Rhein-Main-Saar

## Herausgeber der „Luftsportdepesche“ und Verantwortlicher im Sinne des Pressegesetzes:

ISSN 1869-8603 | Hessischer Luftsportbund e.V. + Aero Club Saar e.V. + Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V.

Der Hessische Luftsportbund e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Darmstadt, VR 1112

Der Aero Club Saar e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Saarbrücken, VR 2416

Der Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V. ist eingetragen beim Registergericht der Stadt Bad Kreuznach, VR 538

# Hessischer Luftsportbund e.V.

## Lehrgangstermine 2011

Wasserkuppe / Technikcenter  
Jugendbildungsstätte

GM	Z 1+ Z 2	WL 1 + WL 2	Fortbildung
26.02.2011 05.11.2011	<b>Gesamt 6 Tage</b> 21.10.2011 22.10.2011 23.10.2011  28.10.2011 29.10.2011 30.10.2011	Gesamt 14 Tage 06.11.2011 07.11.2011 08.11.2011 09.11.2011 10.11.2011 11.11.2011 12.11.2011 13.11.2011 14.11.2011 15.11.2011 16.11.2011 17.11.2011 18.11.2011 19.11.2011	<b>Technisches Personal</b> 26.02.2011 05.11.2011
<b>Wasserkuppe</b>	<b>Wasserkuppe</b>	<b>Wasserkuppe</b>	<b>Wasserkuppe</b>
9:00 - 18:00 Uhr	9:00 - 17:00 Uhr	9:00 - 17:00 Uhr	9:00 - 15:00 Uhr
40,00 - / 50,00-€ Inkl. Lehrmaterial	160,00 - / 180,00-€ Inkl. Lehrmaterial	270,00 - / 370,00-€ Inkl. Lehrmaterial	15,00 - € Inkl. Lehrmaterial

Bitte melden Sie sich bis möglichst zwei Wochen  
vor Lehrgangstermin in unserer Geschäftsstelle an.

**Anmeldung Hessischer Luftsportbund Darmstadt e.V.**  
Tel.: 06151 - 21001 Fax.: 06151 – 294668  
e-mail : hlb-ltb @t-online-de

Die Lehrgangskosten gelten für Mitglieder eines HLB – Vereins / andere Teilnehmer.  
Alle Lehrgangskosten incl. Lehrmaterial – ohne Übernachtung und Verpfleg

**Grundmodul GM Luftrecht, Verwaltungsvorschriften, LTBs, Unfallverhütung und Arbeitsschutz.**  
Der Besuch dieses Lehrgangs ist die Voraussetzung für die Ausstellung eines Technischen Ausweises.

Fachmodul	Z1	Zellenwart für Holz-und Gemischtbau
Fachmodul	Z2	Zellenwart für FVK Bauweise
Fachmodul	Z3	Zellenwart für Metallbauweise
Fachmodul	WL1	Werkstattleiter Holz-und Gemischtbau
Fachmodul	WL2	Werkstattleiter FVK Bauweise
Fachmodul	FR	Fallschirmwart für Rettungsfallschirme
Fachmodul	FM	Grundlagen Kolbenmotoren, Propeller, Aggregate, Kraftstoffe, Öl
Fachmodul	M1	Kolbenmotoren Motorsegler / Ultraleicht
Fachmodul	M2	Kolbenmotoren Flugzeug
Aufbaumodul	AM	Einspritz-und Ladermotoren, Spezialbauweisen
Aufbaumodul	AZ	Hydraulikanlagen, Einziehfahrwerke, Sauerstoff, Enteisung





### 65. Modellflugtagung am 27. November 2011 in Speyer

Funktionsinhaber der Bundeskommission Modellflug:

#### ***Vorstand***

Vorsitzender:	Klaus Böckmann
stv. Vorsitzender:	Hans-Joachim Schaller
stv. Vorsitzender:	Uwe Schönlebe
stv. Vorsitzender:	Gerhard Wöbbeking
stv. Vorsitzender:	Guntmar Rüb (Aktivensprecher)
<i>Geschäftsführer:</i>	<i>Michael Thoma</i>

#### ***Vorsitzende der Ausschüsse***

a) Sportausschuss Freiflug	Dieter Klink
b) Sportausschuss Fesselflug	Wolfgang Gromann
c) Sportausschuss Motorkunstflug	Peter Uhlig
d) Sportausschuss Segelflug	Ralf Decker
e) Sportausschuss Rennmodelle	Achim Kaiser
f) Sportausschuss Hubschrauber	Achim Krüger
g) Sportausschuss Elektroflug	Wolfgang Schulz
h) Sportausschuss Scalemodelle	Thomas Ott
i) Sportausschuss Raketenmodelle	Ingo Friedel
j) Sportausschuss Aerostat	Johannes Eißing
k) Sportausschuss Jugend- und Breitensport	Thomas Ladach
l) Fachausschuss Presse und Öffentlichkeitsarbeit	Wolfgang Witas
m) Fachausschuss Modellfluggelände, Umwelt und Zulassungen	Walter Spannagel
n) Fachausschuss Leistungssport, DOSB und NOV	Walter Hildel
o) Fachausschuss Modellflugbestimmungen	Peter-Michael Ritz
p) Fachausschuss Funk	Frank Tofahrn
q) Fachausschuss Recht und Versicherungen	N.N.
r) Fachausschuss internationale Arbeit	Gerhard Wöbbeking



## Akademische Fliegergruppe Darmstadt e.V.

Technisch-Wissenschaftliche Vereinigung zur Förderung  
und Pflege des Flugwesens in der Interessengemeinschaft  
Deutscher Akademischer Fliegergruppen (IDAFLEG)



TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DARMSTADT

Akaflieg Darmstadt e.V. • Technische Universität  
D-64277 Darmstadt

---

An:

### Akaflieg Darmstadt e.V.

Technische Universität  
D-64277 Darmstadt

### Lieferadresse:

S1|09 Tor 1  
Magdalenenstr. 6  
D-64289 Darmstadt

Telefon (06151) 16- 4090  
Telefax (06151) 16- 7355  
E-Mail: [info@akaflieg.tu-darmstadt.de](mailto:info@akaflieg.tu-darmstadt.de)  
<http://www.akaflieg.tu-darmstadt.de/>

## Presseinformation

## Akaflieg Darmstadt e.V.

### Zum Tod von Karl-Heinz "McHinz" Hinz

07. Dezember 2010

Die Akaflieg Darmstadt und ihre Ehemaligen Mitglieder trauern um ihren Segelflugzeugbaumeister Karl-Heinz Hinz, der am Samstag, den 27.11.2010 im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Die Trauerfeier und anschließende Urnenbeisetzung von McHinz wird am 17. Dezember um 10:30 auf dem Waldfriedhof Darmstadt stattfinden. Die Adresse des Waldfriedhofs, hinter dem Darmstädter Hauptbahnhof, lautet: Am Waldfriedhof 1  
64293 Darmstadt

### Nachruf

Die Akaflieg Darmstadt und ihre Ehemaligen Mitglieder trauern um ihren Segelflugzeugbaumeister Karl-Heinz Hinz, der am Samstag, den 27.11.2010 im Alter von 91 Jahren verstorben ist.

Sein Leben wurde durch die Arbeit für und mit den Studierenden der Technischen Universität Darmstadt geprägt. Karl-Heinz Hinz, der unter den Studenten der Akademischen Fliegergruppe auch respektvoll „McHinz“ genannt wurde, hat sich über 70 Jahre für den Flugzeugbau und das Fliegen eingesetzt. Er war seit 1934 bei der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt e. V., die seit 1920 bis in die Gegenwart an der TU Darmstadt besteht, als Flugzeugbauer und späterer Flugzeugbaumeister tätig. Auch während seines Ruhestandes ist er fast jeden Tag bis Anfang November 2010 in der Akaflieg gewesen und hat die Gruppe in ihren Arbeiten begleitet.

McHinz hat an allen Bauprojekten der Akaflieg Darmstadt seit dem Segelflugzeugprototyp D-28b "*Windspiel*" bis zur D-32 mitgearbeitet und alle Bauten ab D-33/DM-1 bis D-40 in der Werkstatt geleitet. Mit den Versuchsreihen zu den "modernen" Faserverbunden und den ersten Flugzeugen in Faserverbundbau hat McHinz entscheidend am heutigen Stand der Technik mitgewirkt. Unter seiner Hand sind zahlreiche Meilensteine des Segelflugzeugbaus erreicht worden.

Mit 15 Jahren kam er 1934 als Lehrling in die Akaflieg, die damals von Meister Wilhelm Rabe betreut wurde. Beim Bau der D-28 "*Windspiel*", einem sehr leichtem Segelflugzeug, und der D-30, einem Segelflugzeug mit großer Spannweite und schlanken Flügeln, lernte er schon früh die Möglichkeiten und Grenzen der traditionellen Holz- und Metallbauweise kennen.



Durch den zweiten Weltkrieg wurde die Arbeit in der Akaflieg schwieriger, aber nicht unterbrochen. Als die amerikanischen Besatzungstruppen einrückten, fanden sie Heinz Hinz und die übriggebliebenen Akaflieger beim Bau der D-33/DM-1, einem von Alexander Lippisch konstruiertem Versuchssegler mit Deltaflügeln. Unter Aufsicht der Amerikaner stellte er das Flugzeug fertig, das danach in die USA zur NASA verbracht worden ist. Bis zur Wiederezulassung des Segelflugs in Deutschland im Jahre 1951 verdiente sich McHinz seinen Lebensunterhalt als Rollkünstler in einer Artistengruppe und später mit dem Verkauf von selbstgebaute Flugmodellen. Danach etablierte sich die Akaflieg von Neuem an der TH Darmstadt und McHinz war sofort wieder mit dabei.

Bei der Entwicklung der Segelflugzeuge D-34 (a-d), D-36 "Circe" und der D-38 waren sein handwerkliches Können und seine reichhaltige Erfahrung wichtige Grundlagen für den Erfolg dieser Konstruktionen und damit für den Siegeszug der Kunststoffbauweise im Flugzeugbau. Es kann wohl ohne Übertreibung behauptet werden, dass er zu den Pionieren des Flugzeugbaus zählt. Diese Eigenschaften, verbunden mit dem Mut neue Wege zu gehen, und seinem hohen persönlichen Einsatz, waren auch der Schlüssel für die weiteren Erfolge der Akaflieg Darmstadt bis hin zu Motorseglern wie der D-39b, nach ihm "McHinz" benannt, oder dem "Taschenmesserflugzeug" D-40 im Jahre 1986.

In den Jahren seines aktiven Wirkens haben Generationen von Ingenieursstudenten bei ihm die praktischen Fähigkeiten und Erfahrungen gesammelt, die für das Berufsleben eines Ingenieurs wichtig sind, und im normalen Hochschulbetrieb nur schwer vermittelt werden können. Wichtige Konstrukteure haben unter seiner Anleitung ihre ersten Schritte im Flugzeugbau gemacht und später berühmte Flugzeugbauunternehmen gegründet, z.B. Klaus Holighaus (Konstrukteur und späterer Geschäftsführer von Schempp-Hirth Flugzeugbau), Wilhelm Dirks (Mitgründer von DG-Flugzeugbau), Wolf Lemke (Mitgründer von Rolladen Schneider Flugzeugbau) und Gerhard Waibel (Konstrukteur bei Alexander Schleicher Flugzeugbau).

Er verstand seinen Beruf als Berufung und ging mit entsprechendem Engagement an seine Arbeit heran. Er wurde unter anderem mit der Daidalos-Medaille des Deutschen Aero Clubs, der Goldenen Ehrennadel des Hessischen Luftsportbundes und der Ehrenurkunde für verdiente Bürger der Stadt Darmstadt geehrt.

Die Akaflieg Darmstadt und ihre Ehemaligen verdanken McHinz den Großteil ihres Wissens, das Engagement Ziele kontinuierlich zu verfolgen und den Mut im Flugzeugbau das Unmögliche doch Möglich zu machen.

### **Zur Akaflieg Darmstadt:**

Die Akaflieg Darmstadt ist eine studentische Gruppe an der Technischen Universität Darmstadt mit rund 60 Mitgliedern. Ihr Motto lautet: "**forschen – bauen – fliegen**". Die Akaflieg konstruiert und baut seit 1920 an der Technischen Universität Darmstadt Flugzeuge. Diese werden für Forschung im Luftfahrtbereich, dem Leistungsflug und auch zur Schulung genutzt, um Studenten die Möglichkeit zur Gewinnung von praktischen Flugerfahrungen, sowie zum Erwerb des Segelflugscheins zu bieten. Im Rahmen der Konstruktion und des Baus dieser Flugzeuge werden neue Technologien entwickelt und erprobt. Vielen Studenten werden dadurch Themen für Bachelor/Master- und Studien/Diplomarbeiten geboten, deren Ergebnisse teilweise später Einzug in den Flugzeugbau finden.

Sollten Sie Interesse haben, über McHinz, sein Leben und seine Arbeit in der Akademischen Fliegergruppe Darmstadt e. V. - kurz Akaflieg Darmstadt - zu berichten, freuen wir uns, wenn Sie einen Termin mit uns vereinbaren.

Als Ansprechpartner steht Ihnen gerne Harald Quint (1. Vorsitzender) unter Telefonnummer 0179 1494921 oder per E-Mail unter [presse@akaflieg.tu-darmstadt.de](mailto:presse@akaflieg.tu-darmstadt.de) zur Verfügung.

Informationen finden Sie auch im Internet auf der Seite [www.akaflieg.tu-darmstadt.de](http://www.akaflieg.tu-darmstadt.de).





## Factsheet

## Akaflieg Darmstadt e.V.

*Name vollständig:*

"Akademische Fliegergruppe Darmstadt", technisch-wissenschaftliche Vereinigung an der Technischen Universität Darmstadt zur Förderung u. Pflege d. Flugwesens

*Name kurz:*

"Akaflieg Darmstadt"

*Rechtsform:*

Gemeinnütziger eingetragener Verein

*Mitglieder:*

hauptsächlich Studenten der Technischen Universität Darmstadt und Hochschule Darmstadt

*Tätigkeit:*

Forschung, Bau und Konstruktion im Luftfahrtbereich  
Ausbildung von Segelflugpiloten

*Aktuelle Projekte:*

D-43 (Segelflugzeug)  
D-44 Soteira (Rettungssystem)  
weitere Nebenprojekte

*Orte:*

Werkstatt und Konstruktionsbüro auf dem Campus Stadtmitte  
Flugplätze Griesheim und Heppenheim (Gastverein)

*Gründung:*

November 1920

### Kontakt

*Postanschrift:*

Akaflieg Darmstadt e.V.  
Technische Universität  
D-64277 Darmstadt

*Lieferadresse:*

Magdalenenstr. 6 S1|09 Tor 1  
D-64289 Darmstadt  
Telefon (06151) 16- 4090  
Telefax (06151) 16- 7355

E-Mail: [presse@akaflieg.tu-darmstadt.de](mailto:presse@akaflieg.tu-darmstadt.de)

<http://www.akaflieg.tu-darmstadt.de/>

Sparkasse Darmstadt

BLZ : 50850150

Ktonr. : 718149

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt

Registernummer : VR 967

USt.-IdNr. : DE165938611

*Vorstand:*

Harald Quint - 1. Vorsitzender

Timo Adler - 2. Vorsitzender



**Volleyballturnier der Luftsportjugend  
Rheinland-Pfalz  
2011**

**Termin?**

**Samstag der 12.03.2011 Spielbeginn 9:30 Uhr**

**Wo?**

**Sporthalle des Leininger-Gymnasiums in  
Grünstadt**

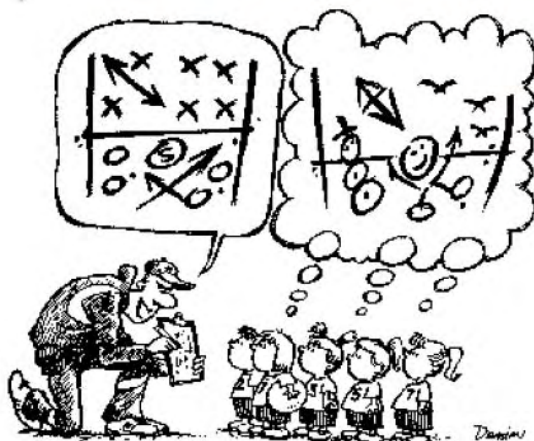
**Abends?**

**Party auf dem Flugplatz Quirnheimer-Berg**

**Kosten?**

**30€/Mannschaft**

**15€ Party/Abendessen/Frühstück**



**Fragen?**

**Fragen an Jonas Schur**

**[volleyball@lsj-rp.de](mailto:volleyball@lsj-rp.de)**



**Anmeldung**  
**zum**  
**Volleyballturnier 2011 in Grünstadt**

Verein: \_\_\_\_\_

Spieler: \_\_\_\_\_

Fanclub: \_\_\_\_\_

Wir nehmen mit \_\_\_\_\_ Personen am Abendessen und der Party teil.

Wir bleiben mit \_\_\_\_\_ über Nacht/zum Frühstück

Ansprechpartner: (Handynummer, Name)

\_\_\_\_\_

Anmeldung bei Jonas Schur:

Jonas Schur 0170/7308221

[volleyball@lsj-rp.de](mailto:volleyball@lsj-rp.de)

!Anmeldeschluss ist der 27.02.2011!



## Anfahrt

Für alle Navi-Besitzer:

Halle Leiningen-Gymnasium  
Kreuzer Weg 4  
67269 Grünstadt

Party Flugplatz  
Kleine Wust 5  
67280 Quirnheim

Für alle anderen eine kleine Skizze!



Im Kreisels von Frankenthal kommend die 2. ansonsten die 3. Ausfahrt. Dann immer geradeaus bis zum Kaufland einmal links dann wieder rechts, dann seid ihr schon da.

**(Wir werden den Weg ab der Abfahrt mit den LSJ-Schildern beschildern damit ihr es noch besser findet)**

# Rückblick auf die Bundesliga (BL)-Saison 2010

von Claudia Gallikowski

Bereits seit 2008 fliegt der ACN in der 2. Segelflug-BL. In den ersten beiden Jahren hat er sich im Mittelfeld behaupten können. **2010 gelang dem ACN endlich der Aufstieg in die 1. Liga!**

Hierfür starteten jedes Wochenende von Nastätten aus mehrere Flugzeuge für die BL, auch wenn es 2010 oft nur kleinste Wetterfenster mit Grauthermik gab. Sehr motivierend dabei war die neue Halle, in die auch die Dickschiffe ohne Hallenkuller von 2 Personen einfach durch eines der beiden 30 Meter breiten Tore gerade hineingeschoben werden. Rückenfeindliches Abrüsten oder mühsames Einschachteln sind damit Vergangenheit! Und wenn das Wetter nach dem Wertungsflug nicht mehr für den Heimflug reichte, holte die Vereins-Dimona die Abhocker von den Nachbarplätzen nach Hause.

83 % der BL-Wertungsflüge 2010 wurden vom Segelfluggelände im Westen des Nordtaunus aus gestartet. Nur bei 9 Wertungsflügen lag der Startort anderswo, da sich Vereinsmitglieder bei Trainingslagern, auf Wettbewerben oder beruflich bedingt in anderen Teilen Deutschlands aufhielten. Dies belegt eindrucksvoll die thermischen Qualitäten des Segelfluggeländes im Blauen Ländchen!

Eine Besonderheit der Nastätter BL-Fliegerei ist die ausgeprägte **Dominanz der Doppelsitzer**. 2010 wurden 69 % aller Wertungsflüge auf den Mustern ASH 25, DG 1000 und Duo Discus bestritten. So können junge Scheininhaber und Wenigflieger ganz entspannt den Erfahrenen im Cockpit über die Schulter schauen und dabei das Streckenfliegen von der Pike auf lernen. 2010 haben an den 52 BL-Wertungsflügen 25 verschiedene (Co)-PilotInnen des ACN auf 14 unterschiedlichen Flugzeugen mitgewirkt. **Damit war ein gutes Drittel der Vereinsaktiven in der BL erfolgreich dabei.**

56 % der BL-Flüge im ACN wurden 2010 mit reinen Seglern durchgeführt – die geflogenen Muster reichten dabei von ASH 25 über Duo-Discus, LS 10/18m, ASW 28/18 m bis zur LS 4 und zur ASK 23. Bei den motorisierten Seglern dominierte eine ASH 25 Mi und die DG 1000 M. Aber auch eine ASK 14 hielt – pilotiert von Jochen Back – mit einer Rundengeschwindigkeit von 92 km/h sehr erfolgreich mit den Dickschiffen mit.

Neben den sportlichen Aspekten ist die BL-Fliegerei für den Verein vor allem aufgrund ihrer **Öffentlichkeitswirksamkeit** hoch attraktiv. Das Zauberwort „Bundesliga“ öffnet dem Segelflug die Türen bei Politik und Presse. Unsere bebilderten Presseberichte gehen während der BL-Saison jeden Dienstag abend an mittlerweile 6 Zeitungsredaktionen. Zum Nachlesen gibt es sie auch auf der Vereins-Homepage (<http://www.aero-club-nastaetten.de/index.php?menuid=1&reporeid=59>). Ein Teil der Zeitungsartikel findet sich eingescannt unter <http://www.ash25.de/pages/zeitung.php>.

Bereits seit 2008 begleitet die „Rhein-Lahn-Zeitung“ unsere BL-Fliegerei mit wöchentlichen Berichten in ihrem Sportteil. Ab 2009 veröffentlicht auch die Bürgerzeitung „Blaues Ländchen aktuell“ jeden Donnerstag unsere BL-Artikel. Die Tageszeitungen Aar-Bote, Wiesbadener Tagblatt und Wiesbadener Kurier bringen bei guten ACN-Platzierungen ausführliche bebilderte Berichte. In der Saison 2009 führte dies zu insgesamt 45 Zeitungsartikeln, bei denen 31 Photos abgedruckt wurden.

Seit 2010 bringen zusätzlich regionale Wochenblätter wie Rhein-Lahn-Post und Rhein-Lahn-erleben unsere Rundenberichte. 2010 gab es 62 Zeitungsartikel zu den BL-Erfolgen des ACN mit insgesamt 54 Photos, davon 35 in Farbe. Durch diese regelmäßige Berichterstattung wird der ACN von Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit als aktiver und erfolgreicher Sportverein wahrgenommen und stärker gewertschätzt – die Einbindung in die Region konnte damit deutlich verbessert werden.

Neben dem Streckenfliegen kommt im ACN aber auch die **Schulung** nicht zu kurz: 2010 legten die FlugschülerInnen 6 PPL-C, 6 C-, 4 B- und 4 A-Prüfungen ab. Beim RP-Landesjugend-Vergleichsfliegen haben die Nastätter Junioren 2010 den Mannschaftssieg errungen. Und auch bei der BL haben die Jungpiloten 2010 schon erfolgreich mitgemischt. Auch diese Erfolge werden natürlich in den wöchentlichen Presseberichten entsprechend gewürdigt.

Am 12. September 2010 gab es dann eine große **Aufstiegsfeier** in Nastätten: Bei höchst wechselhaftem Wetter begann das Hängerkorso auf dem Flugplatz und endete schließlich auf dem Nastätter Marktplatz. Dort war bereits die ASK 23 aufgebaut, in der jede/r Interessierte probesitzen konnte. Die PilotInnen des BL-Teams präsentierten sich in ihren neuen mittelblauen Mannschafts-Shirts, in der Farbe der Region. Wie so oft in diesem Jahr hatte Petrus ein Herz für die Segelflieger im Blauen Ländchen – während um Nastätten herum teilweise heftige Regenschauer niedergingen, blieben die Feiernenden auf dem Marktplatz bis zum Ende der Veranstaltung trocken.

Viele Ehrengäste aus Politik und Sport wünschten dem Verein viel Glück für 2011 in der 1. Bundesliga. Neben Stadtbürgermeister Emil Werner waren Raimund Friesenhahn, Bürgermeister der Verbandsgemeinde, der Ortsbürgermeister von Buch, Norbert Hißnauer, Staatssekretär Roger Lewentz vom Innenministerium, Landrat Günter Kern und für den Sportbund Rheinland und den LSV RP Vizepräsident Hermann Kleber zur Aufstiegsfeier gekommen. Nach den Reden hob dann die „YP“ ab – allerdings nicht zu einem Segelflug, sondern nur um zu zeigen, was im Verein möglich ist, wenn alle kräftig mit anpacken!



Jugendausschuss Luftsportjugend  
Landessegelflugreferenten  
Bundeskommision Segelflug  
Bundesjugendleitung  
Vorstand Haus der Luftsportjugend  
Geschäftsstellen der Landesverbände  
Referat Presse & Öffentlichkeitsarbeit

Dezember 2010

LV-Zeitungen  
**mit der Bitte um Veröffentlichung**

z. Ktn.:	FFVV	Vorstand DAeC
	CNVV	Generalsekretär DAeC
	Roland Stuck	Gerd Weinelt
	Benjamin Neglais	

**AUSSCHREIBUNG**

**Deutsch-Französische Alpenflugeinweisung für Multiplikatoren  
vom 31. Juli bis 13. August 2011 in St. Auban / Frankreich**

Die Durchführung des Multiplikatoren-Lehrganges wurde zwischen der Fédération Française de Vol à Voile (FFVV), sowie der Luftsportjugend und der Bundeskommission Segelflug des DAeC vereinbart. Der Lehrgang bietet eine fundierte Einweisung in den Alpensegelflug und wird durch die FFVV und die Bundeskommission Segelflug gefördert.

Zielgruppe bei dieser Maßnahme sind im Alpensegelflug unerfahrene Fluglehrer, die im deutsch-französischen Jugendaustausch aktiv sind bzw. werden wollen und die franz. Seealpen als Ort für eine Jugendbegegnung oder ein Trainingslager in Erwägung ziehen.

Folgende Voraussetzungen werden von den Teilnehmern erwartet:

- **Fluglehrerberechtigung**
- **Engagement für die deutsch-französische Jugendarbeit**
- **Streckenflugerfahrung**
- **Ausstattung des SFZ mit FLARM & Farbwarnmarkierung (Pflicht)**

Der Lehrgang wird bei der zuständigen deutschen Behörde als Fortbildungslehrgang für Fluglehrer nach §96 Abs. 4 LuftPersV und 1.355 JAR-FCL beantragt.

Interessierte Teilnehmer, die in der Luftsportjugend aktiv sind und in der kommenden oder nächsten Saison eine Maßnahme in den Seealpen planen, werden bei sonst gleichen Voraussetzungen bevorzugt. Weitere Informationen bzgl. Teilnehmerbeitrag, Unterkunft und Verpflegung erfolgen nach der Anmeldung.

Den Anmeldebogen bitte - mit der erforderlichen Stellungnahme des zuständigen Landesjugendleiters - bis spätestens **15. März 2011** bei der Geschäftsstelle der Luftsportjugend in Braunschweig einreichen.



Peter Weber  
Luftsportjugend des DAeC

Anlage

Anmeldeschluss: 15. März 2011

An die  
Luftsportjugend des DAeC  
Hermann-Blenk-Str. 28

38108 Braunschweig

**Anmeldung** (Bitte über den zuständigen Landesjugendleiter einreichen!)

**Deutsch-Französische Alpenflugeinweisung für Multiplikatoren  
vom 31. Juli bis 13. August 2011 in St. Auban / Frankreich**

Name: ..... Vorname: ..... Geb.-Datum: .....

Anschrift: .....

Fon: ..... Email: .....

Verein: ..... Landesverband: .....

Name, Anschrift, Telefonnummer nächster Angehöriger zur Benachrichtigung in Notfällen:

.....  
In Frankreich bereits durchgeführte bzw. geplante Lehrgänge:

.....  
Flugstunden: ..... Stunden

Streckenflugerfahrung: ..... Kilometer insgesamt

Alpenerfahrung: ..... Stunden

Sprachkenntnisse: .....

Wird Unterkunft im Centre gewünscht: ja  nein

Wird ein eigenes Flugzeug mitgebracht: ja  nein

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Teilnehmer

**Stellungnahme des Landesjugendleiters:**

.....  
Ort, Datum

.....  
Unterschrift Landesjugendleiter